Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 36 (1980)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dir trapsen!" sagen die Berliner in ihrer bildkräftigen Schnoddrigkeit. Aber wer hört sie bei uns schon trapsen?
Antwort: Der Deutschschweizerische Sprachverein hat sich die Ohren noch nicht vor dem Trapsen gewisser Nachtigallen verstopft. Und darum leere ich jetzt ein Glas Wein auf sein Wohl und die nächsten 75 Jahre seines Bestehens! *Wolfgang E. Mildenberger*

Aus dem Vereinsleben

Jahresversammlung in Burgdorf

In Burgdorf, wo vor 75 Jahren der Sprachverein gegründet worden war, wurde am 22. März im Hotel „Touring/Berner Hof" die Jahresversammlung abgehalten. Der Mitgliederversammlung um 15 Uhr ging die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses um 8.30 und die Hauptvorstandssitzung um 9.30 voraus. Hier wurde die Streichung des Zweigvereins Basel auf Ende Jahr beschlossen, nachdem alle Wiederbelebungsversuche gescheitert waren; Ludwig Bernauer wurde als Sachverständiger der kaufmännischen Probleme in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlung wählte einen kleinen Ausschuß zur Behandlung besonderer Sprachfragen. Die Jahresrechnung des DSSV schließt mit einem kleinen Aktivsaldo. Um den Vereinsorganen die zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben so notwendigen Mittel zu verschaffen, soll zu einer Spende aufgerufen werden. Es wurde auch angeregt, die Mitgliedschaft des Sprachvereins in der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft anzumelden. *teu.*

Werner Frick feierte Geburtstag

Am 24. Mai feierte Werner Frick, Geschäftsführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, seinen 65. Geburtstag. Es ist nicht ganz uneigennützig, wenn wir dem Jubilar auf eine möglichst lange Zukunft Gesundheit und Leistungskraft wünschen. Denn was wäre der Sprachverein ohne Werner Frick? Während Jahrzehnten hat er seine Kräfte und seine Zeit der Sprachpflege, dem Sprachverein, dem „Sprachspiegel" und dem Sprachunterricht gewidmet. Das geschah einerseits aus Leidenschaft; denn nichts vermochte ihn so zu fesseln wie die Muttersprache. Deshalb hat er sich in jahrelangem Selbststudium und in unzähligen Vorträgen und Veranstaltungen zum tiefen Kenner der Muttersprache gebildet. Und als Freund des unvergeßlichen August Humbel sind ihm auch die Fragen der Sprachpolitik vertraut geworden.
Aber anderseits ist für Werner Frick Sprachpflege nicht bloß ein Steckenpferd. Er weiß vielmehr, daß die Sorge für die Sprache auch ein Sorgen für die Gemeinschaft ist. Er hegt und pflegt die Sprache wahrhaftig aus drängendem Verantwortungsbewußtsein.
Wir danken Werner Frick an seinem Geburtstag. Und wir „verordnen" ihm eine Zukunft, in der — gleich wie in der Satzlehre — alles glücklich übereinstimmt: die Zeitenfolge, die Fälle und die Konjunktionen (mit den Freunden und Vertrauten). *Alfons Müller-Marzohl*